

Neues Futter für den Businessstark

Quelle: Financial Times Deutschland

B: Banalysis bis Business Case

Banalysis, die, dt./engl.; banale Analyse

bauen, dt.; konstruieren, erstellen. Bsp. "eine Präse b."; eine Präse mithilfe von Powerpoint zusammenstellen; Hauptbeschäftigung von Berufsanfängern, Assistenten und Beratern.

behind, engl.; rückständig, blöd; von gestern; Bsp.: "Das ist ja so behind." Im Gegensatz zu "das ist out" ist b. eleganter und arroganter; besonders geeignet für High Potentials, Alphas und die Chefs von morgen (als Chef darf man dann wieder "scheiße" sagen).

Benchmark, die; engl.; Maßstab, Richtwert; die B. ist mal dies, mal das, mal die Konkurrenz (die ansonsten schlechter ist), mal irgendeine Zahl, mal der Vorjahreswert. Je nach Lust und Laune.

blue sky thinking, engl. Synonym zu h brainstorming; erfreut sich in der Krise zunehmender Beliebtheit, weil "storm" (Sturm) negative Assoziationen weckt. Wichtig: B. s. t. ist auch ohne Einnahme von Drogen möglich.

bilateral, lat., zweiseitig, früher i.d.R. zwischen Staaten (bilaterale Verträge); im Büro: "Wir klären das b.". Ansage auf Konferenzen oder [Meetings](#); bedeutet:

1. Zwei Kollegen besprechen etwas Wichtiges, und nicht alle dürfen zuhören.
 2. Es gibt Anschiss vom Chef.
 3. Eine Variante des Duells. Meinungsverschiedenheiten werden später ausgefochten.
-

befruchten, dt.; 1. urspr. aus der Biologie: Verschmelzen von männlicher Samen- und weiblicher Eizelle; 2. im Büro meist: sich gegenseitig b.; bedeutet: voneinander lernen; vgl. [brainstormen](#)

below-the-line, engl.; unter der Linie; 1. Marketingbegriff für alle nicht klassischen Werbemaßnahmen, z. B. Sponsoring, Direktmarketing. Ursprung vermutl. in der Schifffahrt: Alles, was unterhalb der Wasserlinie eines Schiffes liegt, ist nur für den erkennbar, der darauf aufmerksam gemacht wird; 2. "Das ist ja total below-the-line!" bedeutet: "Das ist ja total unterirdisch!"

Bezeichnung, die, dt.; Bezeichnung, die auf Mitarbeiter angewendet wird. Bsp.: "Herr Meier ist/war eine große Bereicherung für unser Team." Wichtig ist das Tempus: 1. Steht der Satz im Präsens, steht der Rausschmiss unmittelbar bevor. 2. Steht er im Präteritum, ist der Mitarbeiter bereits entlassen. Ob er wirklich eine Bereicherung war, ist unwichtig. Man weiß ja, wie das mit Nachrufen ist.

Best, engl.; Abschiedsformel in E-Mails; wurde lange nur von [First Mover](#) benutzt; inzwischen ein Massenphänomen; löst "Liebe Grüße" und "Lg" als beliebteste Abschiedsfloskel in E-Mails ab. Als nächstes kommt statt "Best" dann "B.", Bsp.: "B., Peter" oder "B., P."

big picture, engl., das große Bild, der große Zusammenhang; Bsp.: "Du musst da mal das big picture sehen." Bedeutet: "Sie haben einen Tunnelblick" bzw. "Ey, Alter, biste blind oder was?"; wird oft vom Management eingefordert, das selbst keinen Durchblick hat.

Bio-Break, der, engl.; Pinkelpause.

bitter, dt.; schlimm, schlecht, scheiße. Bsp.: "Das ist bitter." Elegante Wendung, um Versagen darzustellen und gleichzeitig Emotionen zu wecken. Es empfiehlt sich, dabei ein wenig den Kopf zu schütteln. Steigerung: "Ich bin [enttäuscht](#) ." Wichtig: Anschließend betonen: "Aber wir sind auf einem guten [Weg](#)!"

Neues Futter für den Businessstark

Quelle: Financial Times Deutschland

blame|stor|men, engl.; Mischung aus to blame (beschuldigen) und brainstormen; im Team mit Kollegen den Kopf zerbrechen und diskutieren, warum ein Ziel nicht erreicht wurde - und den Schuldigen suchen

Bleeding Cash, das, engl.; "blutendes Geld"; Kapital, das in einem Unternehmen ausgegeben wird, ohne dass man weiß, wofür. Also: Spesen, Dienstreisen, Strategie-Meetings, Teambuilding-Seminare, Fortbildungen, Geschäftsessen, Incentives, Beraterhonorare - und bei manchen Mitarbeitern auch das Gehalt.

Blend|grana|te, die, dt.; 1. Granate, die mit lautem Knall und sehr hellem Licht explodiert. Personen werden dabei kurzzeitig orientierungslos.

2. Redeschwall während eines Meetings. Die Wirkung ist die gleiche wie bei der Waffe. Brutale Form von [bullshitten](#)

boss-spasming, engl.; wörtl.: einen spastischen Anfall vor dem Chef bekommen; bedeutet: so tun, als ob man sehr viel arbeitet, und sehr busy sein, wenn der Chef das Zimmer betritt

brain|stor|men, dt.; in einem [Meeting](#) miteinander reden, in der Hoffnung, sich gegenseitig zu [befruchten](#), damit endlich etwas Neues entsteht; endet oft in gut gemeinten Absichtserklärungen, die nicht umgesetzt werden; außer jemand schreibt ein [Protokoll](#)

briefen, dt.; von engl. brief: kurz; jmdn. b.: jmdn. informieren, damit dieser seinen Job machen kann; hat oft nichts mehr mit dem eigentlichen Ursprung des Wortes (kurz) zu tun.

Bull|shit, der, engl./dt.; dummes Zeug, Unsinn; Ausdruck, um Gesprächspartner zu unterbrechen und ihnen überheblich über den Mund zu fahren: "Was Sie behaupten, ist absoluter B."

bull|shit|ten, engl.; möglichst viele Business-Talk-Begriffe benutzen, also Gesprächspartner/-runde mit Fachbegriffen überhäufen, um den Eindruck zu erwecken, man sei ein Experte im Thema

Bu|si|ness Case, der; engl.; wörtl.: Geschäftsfall; Werkzeug, mit dessen Hilfe überprüft wird, ob ein Vorhaben rentabel ist. Bsp.: "Was genau ist der Business Case dieser Web-2.0-Idee?" Bedeutet: "Wirklich eine nette Idee. Aber im Gegensatz zum Jahr 2000 überlegen wir uns inzwischen, ob man damit Geld verdienen kann bzw. wie wir sie schnell und überteuert verkaufen können."

busy, engl.; beschäftigt, fleißig, arbeitsreich; Bsp. 1. "Bin gerade total busy, rufe zurück!"; bedeutet: "Ich bin wichtig, arbeite viel und mache Karriere." In der Regel hat der Angerufene allerdings mal wieder nur eine Deadline verschlafen. 2. "Hier ist es total busy."; bedeutet: "Um mich rum sind alle Leute hektisch, die Stimmung ist angespannt. Ich bin natürlich die Ruhe selbst."

BuR, dt., Abk. für "Bitte um Rücksprache". Anweisung in E-Mails o. Ä. Meist hat man Mist gebaut und muss es nun dem Chef erläutern.

Bord|mit|tel, die, dt.; alles, was innerhalb des Unternehmens (Personal, Technik, Geld) zur Verfügung steht; Bsp.: "Das müssen Sie mit Bordmitteln machen." Bedeutet: "Sie bekommen wie immer kein Geld, um sich Personal oder externe Hilfe einzukaufen, sondern schaffen das gefälligst selbst." Merke: Die B. werden im Lauf der Jahre weniger, die Aufgaben nehmen zu
